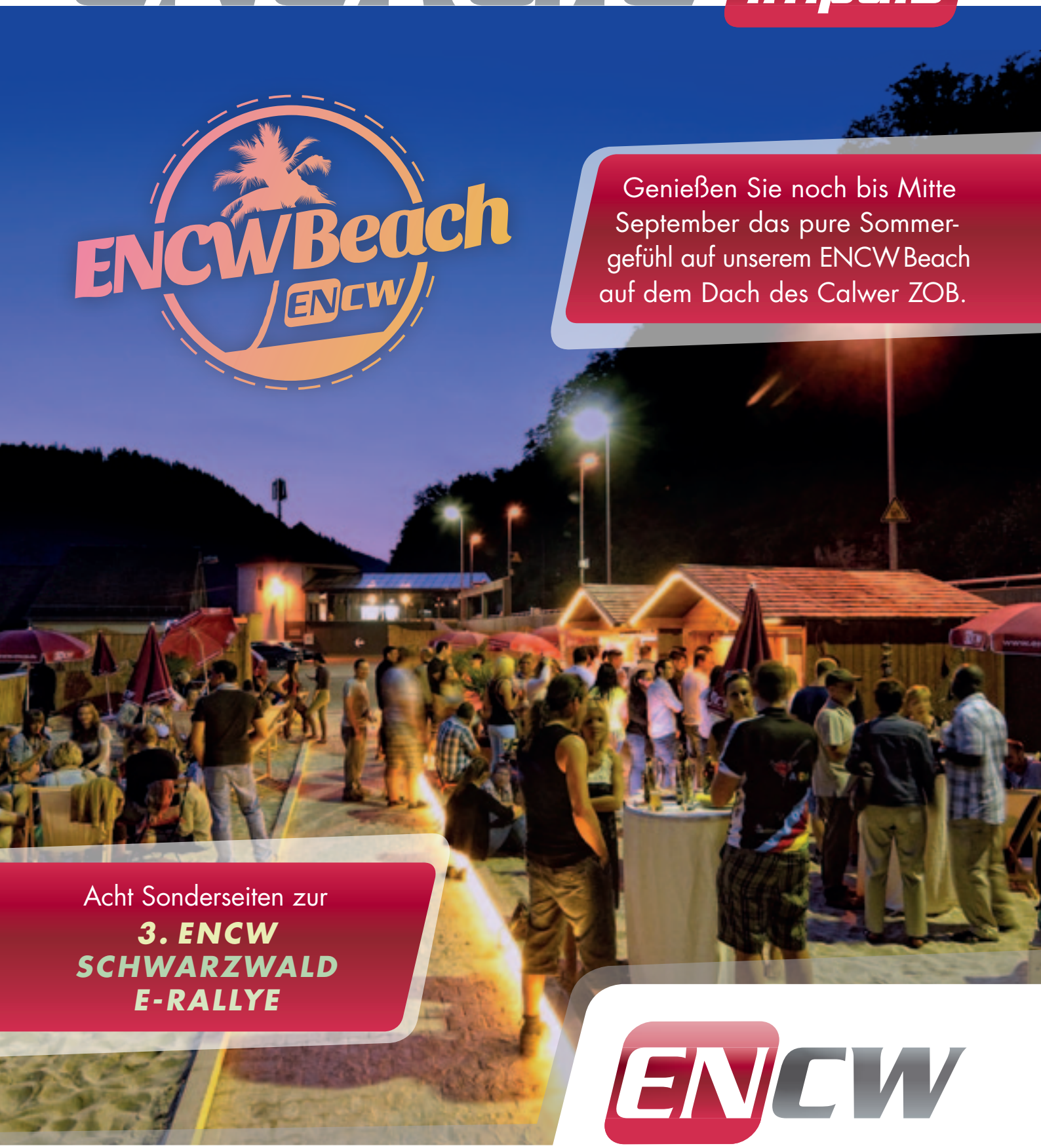
03/2014

Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH

ENERGIE impuls



Genießen Sie noch bis Mitte September das pure Sommergefühl auf unserem ENCW Beach auf dem Dach des Calwer ZOB.

Acht Sonderseiten zur
3. ENCW SCHWARZWALD E-RALLYE

ENCW

Energie fürs Leben.

Editorial

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der ENCW,

die deutsche Bundesregierung arbeitet derzeit ein Elektromobilitätsgesetz aus, das u. a. regeln soll, dass Fahrer von Elektrofahrzeugen zukünftig die Busspuren mitbenutzen und Parkflächen kostenfrei in Anspruch nehmen können. BMW, Audi, VW, ja selbst Porsche haben inzwischen E-Automobile, oder zumindest Hybrid-Fahrzeuge, in ihrem Sortiment. Man sieht, es tut sich Vieles im Bereich der Elektromobilität. Das zeigt und bestätigt uns, dass wir mit unseren Aktivitäten, unserem Fuhrpark und der ‚ENCW Schwarzwald E-Rallye' auf dem richtigen Weg sind. Über diese einzigartige Veranstaltung berichten wir im vorliegenden Magazin auf acht Sonderseiten.

Momentan freuen wir uns über sommerliche Temperaturen. Aber haben Sie schon den richtigen Gastarif für die kommende Heizperiode? Mit unserem ENCW Sommerspecial haben wir garantiert ein passendes Angebot für Sie. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 4.

Auf den Seite 6 und 7 stellen wir Ihnen dieses Mal das Team ‚Energielogistik' vor, deren Aufgaben nicht nur hochinteressant sind, sondern manchmal für den Außenstehenden auch ganz schön kompliziert.

Des Weiteren informieren wir Sie auf der Seite 16 über die Novelle des EEG-Gesetzes, und zu guter Letzt finden Sie ein Unternehmensportrait unseres Kunden mit Stern: die Firma Wackenhut.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Vergnügen beim Lesen der informativen und interessanten Artikel in dieser Ausgabe.

Ihr Horst Graef
Geschäftsführer | Energie Calw GmbH – Stadtwerke Calw GmbH

INHALT

Ausgabe 03/2014

Editorial 2
ENCW-Aktuell 3
Topthema
Der ENCWsommerspecial 4
ECO-Mobilität
Die ENCW setzt Zeichen in Sachen Elektromobilität. 5
Intern
Unser Team Energielogistik 6–7
ECO-Mobilität
3. ENCW Schwarzwald E-Rallye 8–14
WAVE – der Weltrekord 15
Energie
Die Novelle des EEG. 16
Wussten Sie schon ...? 17
Portrait
AHG Wackenhut 18–19

SERVICE

Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw
Telefon 07051 1300-0
Telefax 07051 1300-10
E-Mail info@encw.de
www.encw.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8:00 bis 17:00 Uhr

Entstörungsdienste (Tag und Nacht):
Wasserversorgung Tel. 07051 1300-93
Wärmeversorgung Tel. 07051 1300-80
Stromversorgung Tel. 07051 1300-92
Erdgasversorgung Tel. 07051 1300-94

Freibad Calw-Stammheim
Telefon 07051 40235

IMPRESSUM

energie impuls
Kundenzeitschrift der Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20 · 75365 Calw

Herausgeber: Energie Calw GmbH
Koordination: Rahel Kömpf
Kontakt zur Redaktion:
kundenservice@encw.de

Konzeption und Redaktion:
Keep In Contact, Calw

Grafische Gestaltung:
Werbeagentur connections GmbH, Calw

Titelfoto:
Nicolai Stotz, www.connections-calw.de

Fotografie E-Rallye:
Roland Wurster, www.event-bildagentur.de
Jürgen Weiss, www.jwddw.de

Druck:
Druckhaus Weber GmbH, Althengstett

Führungen im neuen Wasserkraftwerk

Wie funktioniert eine Turbine? Was sieht man von dieser Turbine überhaupt? Warum benötigt man an der Nagold eine Wehr- und Rechentechnik? Was ist eine Fischtreppe? Und was hat diese gekostet? Wie funktioniert die neue Schaltanlage? Welche Aufgaben übernimmt diese? Was passiert, wenn sie mal ausfällt?

Fragen über Fragen – und diese werden jetzt alle beantwortet. Denn die ENCW bietet im Juli zwei Führungen im komplett überholten Wasserkraftwerk an. Bei einem ca. 60 bis 90 Minuten dauernden Rundgang im Innen- und Außenbereich der Anlage erfahren die Besucher alles Wissenswerte von den Fachleuten der ENCW. Am Donnerstag, 24. Juli beginnt die Führung um 17:00 Uhr, am Dienstag, 29. Juli um 10:30 Uhr. An diesem Tag endet sie bei Kaffee und Butterbrezeln auf der Nagold-Terrasse. Da die Teilnehmeranzahl jeweils auf 15 Personen begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bis spätestens 22. Juli gebeten.

Anmelden können sich Interessierte bei Isabell Zuske per Mail oder per Telefon. Frau Zuske steht auch gerne für weitere Fragen zur Verfügung.

Termine:
Donnerstag, 24. Juli · 17:00 Uhr
Dienstag, 29. Juli · 10:30 Uhr

Treffpunkt:
auf der Terrasse beim Wasserkraftwerk der ENCW
Bahnhofstraße 4–6, 75365 Calw

Dauer:
ca. 60 bis 90 Minuten, abhängig vom Interesse und den Fragen der Besucher

Anmeldung:
bis Dienstag, 22. Juli
bei **Isabell Zuske**
E-Mail i.zuske@encw.de
Telefon 07051-1300-63

© Jürgen Vogel

Die ENCW vor Ort

Nach der erfolgreichen Kooperation mit der Sparkasse in Nagold, sind wir nun auch in Althengstett für unsere Kunden persönlich vor Ort.

Jeden Dienstagvormittag haben Interessierte und Kunden die Möglichkeit, sich zu den Tarifen der ENCW individuell beraten zu lassen. In der Filiale der Volksbank in Althengstett stellt sich Frau Natalie Pfrommer mit einem Beratungsstand den Fragen und Anliegen unserer Kunden und freut sich dabei über reges Interesse.

„Im Rahmen einer kollegialen Atmosphäre, können wir nun auch in Althengstett unseren zahlreichen Kunden eine direkte Anlaufstelle bieten.“, freut sich die Vertrieblerin der ENCW über ihren Außeneinsatz. Vor allem mit dem neuen **Sommerspecial der ENCW** und den **ENCW2017-Tarifen** kann sie vor Ort Punkten.

Jetzt nur für kurze Zeit

Der ENCW*sommerspecial*...

... unser sommerliches Highlight mit Nettopreisgarantie bis 2015

Passend zu den warmen Temperaturen sorgen wir für Abkühlung! Sorgen Sie jetzt schon für den nächsten Winter vor und sichern Sie sich ab mit ...

... dem perfekten Gastarif

ENCW*sommerspecial*2015

bis 25.000 kWh

Arbeitspreis brutto* ct/kWh	**5,41**
(Arbeitsspreis netto)	(4,00)
Grundpreis brutto Euro/Monat	**10,00**
(Grundpreis netto)	(8,40)

ENCW*sommerspecial*2015

25.001 bis 100.000 kWh

Arbeitspreis brutto* ct/kWh	**5,54**
(Arbeitsspreis netto)	(4,11)
Grundpreis brutto Euro/Monat	**12,00**
(Grundpreis netto)	(10,08)

... auch Gewerbekunden profitieren

ENCW*sommerspecial*2015

100.001 bis 250.000 kWh

Arbeitspreis brutto* ct/kWh	**5,64**
(Arbeitsspreis netto)	(4,19)
Grundpreis brutto Euro/Monat	**14,00**
(Grundpreis netto)	(11,76)

* Netto ohne Erdgassteuer in Höhe von 0,55 Cent/kWh.
Die Bruttopreise einschließlich Umsatzsteuer (derzeit 19 %) sind gerundet.

Natürlich bieten wir Ihnen mit dem **ENCWsommerspecial2015** auch einen preisgünstigen Stromtarif mit einer Nettopreisgarantie bis Ende 2015 an.

Lassen Sie sich einfach von unseren Kundenbetreuern beraten – ob persönlich bei uns im ENCW-Dienstleistungszentrum, telefonisch unter 07051 1300-0 oder per E-Mail an **kundenservice@encw.de** – wir sind gerne für Sie da!

Oder nutzen Sie unseren Preisrechner auf unserer Internetseite **www.encw.de**.

Sie können sich dort individuell für Ihren Verbrauch, den für Sie optimalen Tarif berechnen lassen.

Preis GARANTIE bis 31.12.2015

Kennen Sie schon unsere Kunden-werben-Kunden-Aktion?

Wir belohnen jede erfolgreiche Weiterempfehlung mit 20 €. Davon gehen 10 € an Sie und 10 € an den geworbenen Neukunden.
Mehr Infos und das entsprechende Formular finden Sie unter **www.encw.de**

ENCW setzt wichtige Zeichen in Sachen Elektromobilität

Mit ihrer ENCW Schwarzwald E-Rallye hat die Energie Calw GmbH, kurz ENCW, dieses Jahr bereits zum dritten Male erfolgreich bewiesen, dass Elektromobilität längst keine Zukunftsvision mehr ist.

Nicht nur daran, dass die Rallye-Strecke von Jahr zu Jahr länger wird, auch an dem Wandel der teilnehmenden Fahrzeuge kann man den schnellen Fortschritt dieser alternativen, umweltbewussten Antriebsart erkennen. Die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge ist längst bewiesen. Die neuesten Modelle der Automobilindustrie sind inzwischen fast zu herkömmlichen Kleinwagenpreisen zu erwerben und bieten sogar einige Kostenvorteile. Neben der Steuerfreiheit, sind auch die Tankkosten in Höhe von ca. 3,00 €/100 km ein attraktiver Anreiz für den Umstieg.

Um die Region von dieser Technologie zu überzeugen geht die ENCW mit gutem Beispiel voran und hat im Frühjahr ihren Fuhrpark um drei neue, elektrisch betriebene Fahrzeuge erweitert. Mit dem BMW i3, dem VW e-UP! und dem Renault ZOE – die im betrieblichen Alltag intensiv genutzt werden – setzt die ENCW ein Zeichen in Sachen Innovation und Fortschritt.

Um die Elektromobilität voran zu bringen bedarf es neben einer wachsenden Nachfrage nach den modernen Fahrzeugen auch die Infrastruktur für die alternative Antriebsart. Auch hier übernimmt die ENCW eine Vorreiterrolle in der Region, indem sie sich seit einigen Jahren für die Installation von Ladesäulen in der Region einsetzt. Mit sechs bisher kostenfreien Ladesäulen in Calw, Zavelstein, Ostelsheim und Nagold bietet die ENCW schon die Möglichkeit, Fahrzeuge zu laden und legt damit einen wichtigen Grundstein für den Aufbau einer guten Infrastruktur. Für das kommende Jahr sind 15 weitere Ladesäulen geplant, die kontinuierlich an die Ladevoraussetzungen der neuen Fahrzeuge angepasst werden.

Darüber hinaus bietet die ENCW die Möglichkeit an, die Elektro-Fahrzeuge auszuleihen und den Fahrspaß mit den emissionsfreien Modellen der zukünftigen Antriebsart zu testen.

Weitere Informationen sind unter **www.encw.de** erhältlich.

VW up!

- 4 Türen, 4 Sitzplätze
- Gewicht: 1.214 kg
- Geschwindigkeit: max. 130 km/h
- Von 0 auf 100 km/h in 12 Sekunden

MIETKONDITIONEN

149 €* (pro Tag)
399 €* (Wochenendtarif)

BMW i3

- 5 Türen, 4 Sitzplätze
- Gewicht: 1.270 kg
- Geschwindigkeit: max. 150 km/h
- Von 0 auf 100 km/h in 7,2 Sekunden

MIETKONDITIONEN

199 €* (pro Tag)
499 €* (Wochenendtarif)

GEWINNSPIEL!

Unter allen Teilnehmern verlosen wir **ein Wochenende mit unserem BMW i3!**

WIE VIEL EURO FALLEN FÜR EINE TANKFÜLLUNG BEI DEN ELEKTROFAHRZEUGEN AN?

Schicken Sie die richtige Lösung auf einer Postkarte an: Energie Calw GmbH, Robert-Bosch-Str. 20, 75365 Calw oder senden Sie ein Fax an 07051 1300-72. Gerne können Sie auch per Mail am Gewinnspiel teilnehmen, hierzu schicken Sie Ihre Antwort an: **kundenservice@encw.de**.

Einsendeschluss ist der 01.08.2014.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

* Alle Preise inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer, Sicherheitseinweisung und einer kostenlosen Strom-Betankung. Buchbare Termine erfragen Sie bitte vorab.

Renault ZOE

- 5 Türen, 5 Sitzplätze
- Gewicht: 1.503 kg
- Geschwindigkeit: max. 135 km/h
- Von 0 auf 100 km/h in 13,5 Sekunden

MIETKONDITIONEN

149 €* (pro Tag)
399 €* (Wochenendtarif)

Kleines Team mit komplexen Aufgaben

Das Team Energielogistik

MaBiS, GeLi Gas, GPKE, GaBi Gas, WiM … das sind nur ein paar der Begrifflichkeiten, hinter denen komplexe Themen und Aufgaben stehen und mit denen sich das Team Energielogistik tagtäglich beschäftigt. Es handelt sich dabei um zentrale energiewirtschaftliche Regelungen, die zwingend einzuhalten und zu erfüllen sind, damit Sie als Kunde wunschgemäß mit Strom und Gas beliefert werden. Ziel ist es, das all diese Prozesse im Hintergrund reibungslos laufen, damit unsere Kunden davon möglichst wenig mitbekommen. Umso wichtiger ist es uns deshalb, Ihnen die vier Kolleginnen und Kollegen mal genauer vorzustellen. Sie agieren zwar im Hintergrund, liefern aber einen sehr wichtigen Beitrag, damit unter anderem Ihr Lieferantenwechsel unkompliziert funktioniert und Sie am Ende des Jahres eine

ROMAN SCHAAL

Der 26-jährige hat seine Ausbildung zum Industriekaufmann 2010 bei der ENCW abgeschlossen und vor wenigen Tagen erfolgreich die Weiterbildung zum IHK-Energiefachwirt absolviert. Nachdem er zunächst den Vertrieb im Backoffice für den Bereich Privat- und Gewerbekunden unterstützte, ist er jetzt im Team in erster Linie für das Marktpartnermanagement zuständig. Er sorgt u. a. für einen reibungslosen Datenaustausch mit den über 1.000 Marktpartnern, überwacht die Einhaltung von Fristen in den Kundenwechselprozessen und prüft die eingehenden Netznutzungsrechnungen. „Wir arbeiten im Team alle sehr zielorientiert und kollegial zusammen. Der stetige Austausch sowohl im Team, als auch mit den verschiedenen Marktpartnern aus allen Regionen Deutschlands, ist es was mir an meiner Arbeit so gefällt."

KRISTIN BAUMGÄRTNER

„Er ist vielfältig, abwechslungsreich und macht einfach Spaß", erklärt die 28 Jahre junge Industriekauffrau ihren Job. „Vor allem kommt bei uns nie Langeweile auf, schon allein deshalb, weil wir permanent Neuerungen umzusetzen haben, die von der Bundesnetzagentur vorgegeben werden." Kristin Baumgärtner war nach ihrer Ausbildung, die sie 2003 bei der ENCW begonnen hatte, zunächst im Kundenservice tätig. In ihrem jetzigen Bereich hat sie vor allem mit Lieferanten zu tun, die Kunden im Netzgebiet Calw mit Strom und Gas versorgen. Dies beinhaltet unter anderem das Bearbeiten der Lieferantenwechselprozesse und das Erstellen der Netznutzungsabrechnungen an alle Lieferanten, die das Calwer Netz nutzen. Auch das Einholen und die Weiterleitung der Zählerstände an den zuständigen Lieferanten für jeden einzelnen Kunden gehört zu ihren Aufgaben. „Allein durch die Gewährleistung eines reibungslosen Datenaustausches mit allen beteiligten Marktpartnern können wir einen großen Beitrag zur Zufriedenheit der Kunden leisten."

korrekte Abrechnung erhalten. Heutzutage laufen natürlich all diese Prozesse IT-gestützt. Trotz hoher Automatisierung bedarf es des persönlichen Einsatzes, um die Vielzahl an Abläufen zu steuern und Klärfälle zu lösen. Kundeninteresse, gesetzliche Anforderungen und unterschiedliche Ansichten der beteiligten Parteien sind hierbei zu berücksichtigen und aufzuwiegen. **Nicht immer einfach, wie Sie sich vorstellen können …**

CARINA LÄPPLE

Mit ihren 22 Jahren ist sie der „Youngster" im Team, aber deshalb nicht mit weniger verantwortungsvollen Aufgaben betraut. Auch sie absolvierte ihre Ausbildung zur Industriekauffrau bei der ENCW und war dann im Vertrieb im Bereich Marktkommunikation tätig und im Backoffice für die Sondervertragskunden zuständig. „Die ENCW beliefert inzwischen bundesweit Kunden in über 160 verschiedene Netze. Meine Aufgabe besteht darin, den Netzbetreibern mitzuteilen, wie viel Strom unsere Kunden ‚voraussichtlich' verbrauchen werden. Da wir aber immer nur am Jahresende den Verbrauch ermitteln, erfolgt dies ‚unter dem Jahr' durch Hochrechnungen und Prognosen. Man kann also sagen: umso genauer ich das prognostiziere, desto geringer sind am Ende des Jahres die Abweichungen und Differenzmengen. Meistens treffe ich das ganz gut", sagt sie mit einem Lächeln.

PATRICK MONASSO

Der 33-jährige, gelernte IT-Systemkaufmann hat nach einer Weiterbildung zum Netzwerkadministrator zunächst drei Jahre bei einem Energieversorger gearbeitet. Seit vier Jahren ist er nun bei der ENCW, absolviert zur Zeit noch seine Weiterbildung zum IHK-Energiefachwirt und ist seit 1. Januar diesen Jahres Leiter des Teams Energielogistik. Somit ist er für die insgesamt sehr komplexen Prozesse des gesamten Energiedatenmanagements verantwortlich. „Bis 2006 gab es bundesweit immer wieder Probleme, wenn Kunden den Lieferanten wechseln wollten oder gewechselt haben. Dann hat die Bundesnetzagentur einheitliche Geschäftsprozesse eingeführt, an die sich alle Energieversorger halten müssen", so der Teamleiter. „Das hat Vieles vereinfacht und optimiert, allerdings kommen jedes Jahr neue Prozesse dazu. Und das bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Aber genau das ist es, was meinen Job so interessant macht: Mit meinem Team entsprechende Lösungen auszuarbeiten und umzusetzen."

Smart Electric Drive beim Palm Beach in Pforzheim

Die 3. ENCW Schwarzwald E-Rallye

Wenn man sagen würde „Im Bereich der Elektromobilität tut sich was", wäre das stark untertrieben. Denn die Entwicklungen der letzten Monate und Jahre sind rasant. Waren noch vor wenigen Jahren keine Elektrofahrzeuge von den großen deutschen Herstellern auf dem Markt, hat sich z.B. das grundlegend geändert. Von VW ist schon seit einiger Zeit der VW up! als E-Fahrzeug erhältlich und seit kurzem kann auch der Golf als elektrische Variante gekauft werden. BMW brachte Anfang des Jahres den i3 auf den Markt und vor kurzem folgte der Sportwagen i8. Und selbst der weltbekannteste Sportwagenhersteller sieht in dieser Antriebstechnologie die Zukunft: Porsche bietet seit einiger Zeit den Panamera als Hybridversion an, also eine Kombination von klassischem Verbrennungsmotor in Verbindung mit einem Elektromotor.

Für die größte Überraschung aber sorgte vor wenigen Wochen der kalifornische Hersteller TESLA mit der Nachricht, dass er ab sofort alle Patente kostenfrei allen Autoherstellern zur Verfügung stellt. Dies wird für einen weiteren Schub sorgen und somit ist das Motto, das Bundeskanzlerin Merkel 2010 aufgebracht hat, gar nicht mehr so unrealistisch: in Deutschland sollen bis zum Jahr 2020 eine Million Elektrofahrzeuge

„Wir haben nun schon zum dritten Mal teilgenommen und werden so lange mitfahren, bis wir mal einen Pokal gewonnen haben" sagt Martin Scheufler mit einem Augenzwinkern. „Mit den heute angebotenen E-Autos ist im Stadtverkehr ein Einsatz ohne Einschränkungen möglich – denn schließlich gibt es ja mehr Steckdosen als Tankstellen. Wir fahren seit über drei Jahren einen Tesla Roadster und zusätzlich seit einem knappen Jahr einen Tesla Model S. Bei uns ist Elektromobilität inzwischen alltäglich und normal."

Inge & Martin Scheufler
Stuttgart · ***Tesla Model S***

Tesla Model S

Team TÜV Süd

Die Entwicklung in der E-Mobilität verläuft derzeit rasanter als die der Kraftstoffmotoren. Allerdings sind die Hersteller bzgl. der Preisgestaltung noch gefordert, so dass E-Fahrzeuge günstiger werden. Zwar haben wir es zwar dieses Jahr verpasst, zum dritten Mal auf dem obersten Podestplatz zu stehen. Aber auf jeden Fall ist diese Rallye eine sehr gute Idee, das Thema Elektromobilität zu bewerben. Auch nächstes Jahr wird wieder ein Team vom TÜV Süd am Start sein.

Tobias Münch & Dirk Pfrommer
TÜV Süd • ***BMW i3***

zugelassen sein und Deutschland soll somit zum weltweiten Vorreiter dieser Technologie werden.

Und so wie Deutschland weltweit zum Vorreiter in diesem Bereich werden soll, ist es die ENCW in der Region schon längst. „Es ist schon beachtlich, was sich in den letzten Jahren getan hat und wie stark das Interesse an der Elektromobilität zugenommen hat. Das freut uns nicht nur, sondern bestärkt uns auch, auf dem richtigen Weg zu sein", so Horst Graef, der Geschäftsführer der ENCW. „Nach wie vor sehen wir es als unsere gesellschaftliche Aufgabe an, als Energiedienstleister die Elektromobilität populärer und sie auch erlebbar zu machen. Und da eignet sich die E-Rallye hervorragend als Plattform."

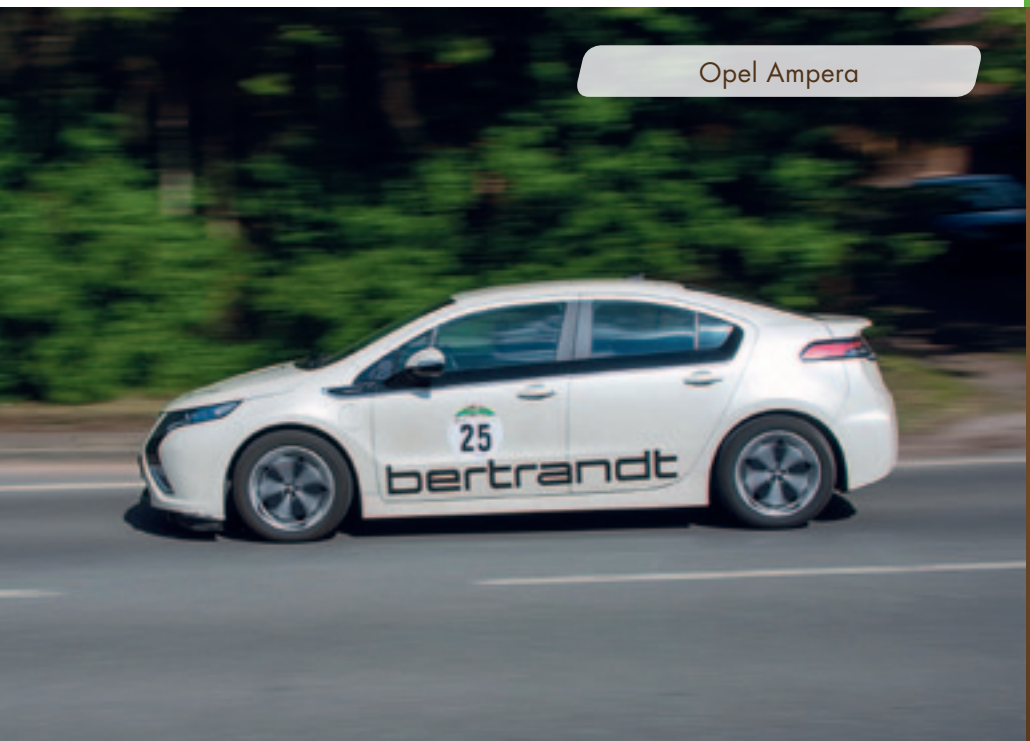
DER 1. RALLYE-TAG

Nach dem übermäßigen Erfolg der E-Rallyes in den letzten beiden Jahren stand es außer Frage, auch in diesem Jahr dieses außergewöhnliche Event zu veranstalten – und blieb damit dem Motto treu: Ein einmaliges Erlebnis – aber bestimmt kein einmaliges Ereignis.

Die Organisation war wirklich sehr gut. Und das Denken der anderen Teilnehmer und der ENCW entspricht meinem Denken.

Martina und Werner Hans Weber
Böblingen · ***Renault Zoe***

Gewinner des Preisausschreibens im letzten ENCW-Kundenmagazin



Opel Ampera

Als Entwicklungs-Spezialist hat der Bertrandt-Konzern bzgl. e-Mobility schon seit Jahren Kontakt zur ENCW. Und nun wollten meine Frau und ich elektrisches Fahren über mehrere Tage selbst erleben und erfahren, denn probieren geht über studieren!

Die beiden Tage haben uns gezeigt, dass Elektromobilität durchaus alltagstauglich ist und wir werden zeitnah in einem Autohaus eine Probefahrt mit einem E-Fahrzeug vereinbaren.

Petra Grosse & Rainer Schuler
Calw • ***Opel Ampera***

Abendveranstaltung in Baden Baden

Thorsten Link im Gespräch

Und so starteten am Samstag, 17. Mai, um 10 Uhr wieder über 60 Teilnehmern in 36 rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen am Unteren Ledereck in Calw auf die zweitägige, insgesamt 230 Kilometer lange Strecke. Doch bevor es für die ‚Elektro-Rallyefahrer' losging, erhielten sie noch eine Einweisung seitens eines erfahrenen Profis und Fachmanns: Steffen Schönfelder, selbst erfahrener Rallyefahrer beim Motorsportclub Calw, erläuterte das Bordbuch und die darin enthaltenen Anweisungen. Da aber eine ganze Reihe der Teilnehmer bereits zum zweiten und manche sogar schon zum dritten Mal dabei waren, konnte er sich bei manchen Punkten recht kurz fassen.

Ein besonderer Genuss für alle Zuschauer war bei Start, Ziel und allen Zwischenstationen die lockere und gleichzeitig hoch professionelle Moderation von Thorsten Link. Der durch den „ARD-Ratgeber Auto und Verkehr" und durch die SWR-Fernsehen-Produktion „startklar" bekannte Automobilfachmann verblüffte seine Zuhörer nicht selten durch Daten, Fakten, Einzelheiten und Besonderheiten über die am Start befindlichen Fahrzeuge.

Von Calw aus ging es dann zur ersten Zwischenprüfung nach Simmozheim. Dort wurden die Fahrer vor eine ganz besondere Herausforderung gestellt, denn sie mussten schätzen, wie viele Radumdrehungen sie mit ihrem Fahrzeug für eine vorgegebene Strecke benötigen. Schon hier wurde deutlich, dass bei dieser Rallye der Spaß nicht zu kurz kommen wird. Über Weil der Stadt und Tiefenbronn ging es weiter zur Mittagspause nach Pforzheim ins ‚Palm Beach – Sports-

Auch dieses Jahr war es wieder eine super organisierte Rallye, mit interessanten Teilnehmern, Kollegen und Gleichgesinnten, die alle eines vereint: das große Interesse an der Elektromobilität. Da es sich dabei um eine umweltschonende und sparsame Mobilität handelt, sind wir uns sicher, dass der E-Mobilität die Zukunft gehört. Wir haben fest vor, auch nächstes Jahr wieder mitzufahren.

Ursula & Rüdiger Pfrommer
Team Wackenhut · Würzbach
smart electric drive

Smart Electric Drive

Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach

Meines Erachtens nach ist die Elektromobilität die Antriebstechnologie der Zukunft und die ENCW ist diesbezüglich ein Vorreiter in der Region. Sie bringt durch diese E-Rallye nicht nur die Elektroautos in die Öffentlichkeit, sondern macht die Elektromobilität dadurch auch erlebbar und erfahrbar. Es hat auch dieses Jahr wieder unheimlich viel Spaß gemacht und wir werden im nächsten Jahr wieder mit dabei sein. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Technik, die im Hintergrund alles perfekt organisiert haben.

Bürgermeister **Karlheinz Kistner**
Oberreichenbach · ***Renault Zoe***

bar & Restaurant'. Dort wurden die Teilnehmer nicht nur kulinarisch verwöhnt, sondern hatten auch die Möglichkeit, sich die Schmuckwelten in Pforzheim anzuschauen.

Frisch gestärkt und ausgeruht ging es dann über Neuenbürg, Dobel, Bad Herrenalb und Loffenau weiter nach Baden-Baden. Bei der Durchfahrt durch Loffenau konnten sich die Teilnehmer bestärkt fühlen, mit den richtigen Fahrzeugen unterwegs zu sein. Denn am Ortseingang war auf einem Banner zu lesen: ‚Lärm macht krank'! Dieser Appell richtet sich vor allem an die vielen Motorradfahrer, die täglich durch diesen Ort fahren. Die E-Fahrzeuge waren damit bestimmt nicht gemeint, denn wie sagte Moderator Thorsten Link beim Zwischenhalt in Dobel zur den Zuschauern: „Wie Sie sehen, hören Sie nichts". Damit sorgte die Rallye an vielen Orten immer wieder für Verwunderung und Begeisterung. Denn wie diese Fahrzeuge so geräusch- und lautlos dahingleiten, hat schon fast etwas Gespenstisches.

Bei der Übernachtungsstation in Baden-Baden waren dann zunächst die Techniker der ENCW gefordert. Denn zum einen konnten im Hotel Magnetberg „nur" 25 Autos betankt, also mit Strom versorgt werden. Für den Rest mussten alternative Stromtankstellen im Stadtgebiet von Baden-Baden genutzt werden. Zum anderen musste darauf geachtet werden, dass während des Hochbetriebs der Hotelküche die E-Fahrzeuge nicht zu viel Strom benötigten. Aber auch diese Herausforderung wurde vom ENCW-Team professionell gemeistert.

Bei der Abendveranstaltung betonte der Geschäftsführer der ENCW,

Kart-Fahren an der Erzgrube

Im Casino Baden Baden

Horst Graef, nochmals die Bedeutung der E-Rallye und der zukunftsweisenden Technologie: „Sie sind nicht nur die Pioniere auf diesem Gebiet, sondern helfen durch Ihre Teilnahme auch, die Elektromobilität bekannter und erlebbar zu machen. Und diese Rallye ist auch eine erstklassige Demonstration dafür, dass diese Technologie eben nicht nur etwas für die Metropolen ist, sondern durchaus auch für den ländlichen Raum geeignet ist!"

DER 2. RALLYE-TAG

Für den zweiten Tag hatte das Organisations-Team um Thorsten Graf eine landschaftlich beeindruckende Strecke herausgesucht, die zunächst von Baden-Baden über Forbach, Baiersbronn und Freudenstadt an die Erzgrube führte. Dort mussten die Teilnehmer nach dem gemeinsamen Mittagessen bei der Wertungsprüfung ‚Kart fahren' ihre Geschicklichkeit und Schnelligkeit unter Beweis stellen. Von dort aus ging es dann über Altensteig und Nagold zurück zum Zieleinlauf nach Calw. Dort wurden die zahlreich erschienen Besucher von einem tollen Rahmenprogramm überrascht und die E-Rallye-Teilnehmer wurden u. a. von Oberbürgermeister Eggert begrüßt und willkommen geheißen. Er nahm dann auch die Siegerehrung vor. Dabei konnten die Sieger der beiden Vorjahre, das Team TÜV Süd, ihren Platz dieses Mal nicht verteidigen. Der erste Platz ging an Julia und Michael Ungericht vom Team ‚ahg Calw', die mit einem BMW i3 teilgenommen haben. Die Fahrer eines smart electric drive vom Team ‚Sparkasse Pforzheim Calw' belegten den zweiten Platz vor dem ‚Team Müller', das mit einem Tesla Roadster unterwegs war.

Die ENCW Schwarzwald E-Rallye war ein echtes und bleibendes Erlebnis. Perfektes Wetter, traumhafte Landschaft, ein lautlos dahingleitendes Auto und vor allem die perfekte Organisation und die liebevolle Detailplanung haben das Wochenende zu einer runden Sache gemacht. Besonders gefallen haben uns der aufkommende Teamgeist und die interessanten Gespräche mit anderen Teilnehmern der Rallye. Die bunt gemischte Truppe hat wirklich Spaß gemacht.

Die ENCW hat es geschafft, uns zu echten Fans für das Thema E-Mobilität zu machen. Gerne wären wir auch das nächste Mal bei der E-Rallye wieder dabei.

Barbara Schwerdtle & André Link
München · ***Peugeot iOn***

Peugeot iOn

Siegerehrung in Calw

Mein Sohn Alexander war mit seinen 11 Jahren ein toller Beifahrer, der mich anhand des Roadbooks immer perfekt in die richtige Richtung geschickt hat. Nachdem wir nun in diesem Jahr den vierten Platz belegt haben, hat er nun den Ehrgeiz, nächstes Jahr noch besser zu sein. Bisher hatte ich mit E-Mobilität recht wenig Berührungspunkte, aber bei dieser Rallye habe ich gemerkt, wie agil diese E-Flitzer sind. Ein Problem könnte derzeit noch die Reichweite darstellen, aber ich bin mir sicher, dass die Entwicklung dort zeitnah neue Lösungen aufzeigen wird.

Peter & Alexander Mann
Stadtwerke Schwäbisch Gmünd
smart electric drive

NÄCHSTE E-RALLYE KOMMT BESTIMMT

„Es ist mehr als deutlich: die Elektromobilität ist auf dem Vormarsch", so Geschäftsführer Horst Graef. „Dies ist nicht nur an der hohen Zahl der Teilnehmer ersichtlich, sondern vor allem auch am Interesse der vielen Zuschauer bei der Rallye. Wir werden auch weiterhin unseren Teil dazu beitragen, diese zukunftsweisende Technologie erlebbar zu machen und sind durch den erneuten Erfolg der E-Rallye hoch motiviert, für eine Neuauflage im nächsten Jahr zu sorgen."

DIESE FAHRZEUGE WAREN 2014 MIT DABEI

- BMW i3
- Mitsubishi i-MiEV
- Nissan Leaf
- Opel Ampera
- Peugeot iOn
- Renault Fluence
- Renault Kangoo
- Renault Twizy
- Renault Zoe
- smart electric drive
- Tesla Model S
- Tesla Roadster
- VW up!

DIE ROUTE DER RALLYE

BMW i3

Bereits die letzten beiden Jahre habe ich mit Interesse die Berichterstattung über diese E-Rallye verfolgt. Und dieses Jahr war es endlich soweit, dass wir als Vertreter der ahg-Gruppe mit einem BMW i3 teilnehmen konnten. Ich bin mir sicher, dass den Elektrofahrzeugen die Zukunft gehört – auch wenn es vielleicht noch einige Jahre dauern wird.

Es war ein abwechslungsreiches, ausgeklügeltes und interessantes Wochenende. Und als Titelverteidiger ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir nächstes Jahr wieder teilnehmen werden.

Julia & Michael Ungericht
Calw · ***BMW i3***

Sieger der 3. ENCW Schwarzwald E-Rallye

HERZLICHEN DANK

Zeiterfassung an der Strecke

Jedes Jahr aufs Neue sind wir intern bei der ENCW immer wieder überrascht, wie das Organisations-Team der E-Rallye „über sich hinauswächst". Es ist erstaunlich, dass sie immer noch bessere Strecken für die Rallye finden, noch schönere Locations für die Übernachtungsstation recherchieren und noch kreativere Aufgaben, die auf der Strecke zu lösen sind, in den Ablauf integrieren. Dafür möchten wir diesen Kolleginnen und Kollegen auch mal ausdrücklich Dank sagen!

Aber auch zwei andere „tatkräftige Unterstützer" wollen wir an dieser Stelle nicht vergessen, die uns beide seit der ersten Rallye mit Rat und Tat, vor allem aber mit viel Engagement und Professionalität zur Seite stehen:

MSC CALW

Die Mitglieder des Motorsportclubs Calw haben auch dieses Jahr wieder die Roadbooks für die Rallyeteilnehmer erstellt, zeichneten sich für die Zeit- und Streckenkontrolle verantwortlich und werteten die einzelnen Prüfungen aus. Und sie ermittelten das Endergebnis und somit auch die Sieger der Rallye.

TSV CALW

Er ist eine feste Größe im Calwer Vereinsleben und bei weitem nicht nur durch seine Aktivitäten bei den Großveranstaltungen ‚Calw rockt' und ‚Calwer Klostersommer' bekannt: der Turn- und Sportverein Calw.

Seit vielen Jahren besteht eine enge und intensive Kooperation und Partnerschaft zwischen diesem Verein und der ENCW. Auch bei der diesjährigen E-Rallye hat der TSV wieder viele verschiedene Aufgaben übernommen.

Ohne die Unterstützung der beiden Vereine wäre eine so erfolgreiche, professionelle und reibungslos ablaufende Organisation der E-Rallye nicht möglich. Grund genug, uns auf diesem Weg nochmals bei beiden Vereinen für die tolle Unterstützung und unkomplizierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit herzlich zu bedanken.

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN & SPONSOREN

SCHMID
Sparkasse Pforzheim Calw
EnBW
Schwarzwälder Bote – Die große Zeitung in Baden-Württemberg
Vereinigte Volksbank
Das Hochdorfer – Hochdorfer – Ein hochgeschätztes Biererlebnis
AUTOLOHRE – Renault- / Dacia-Vertragshändler
TURN- UND SPORTVEREIN CALW von 1846 e.V.
Teinacher
NÖRDLICHER SCHWARZWALD
MSC Calw e.V. im ADAC

WAVE – der Weltrekord

Unter den eingefleischten Elektro-Mobilisten gilt er als Pionier und ist bekannt wie der berühmte „bunte Hund“: der Schweizer Louis Palmer. Er war nicht nur der erste, der mit rein elektrischem Antrieb die Welt umrundete, sondern organisiert auch jedes Jahr eine Elektrofahrzeug-Rallye: die WAVE – World Advanced Vehicle Expedition.

Diese stand dieses Jahr unter dem Motto **„Vom Schwabenland ins Alpenland“** und startete am 31. Mai in Stuttgart. Doch dieses Mal galt es vor dem Start, eine ganz besondere Herausforderung zu bewältigen, nämlich einen neuen Weltrekord mit rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen aufzustellen.

Eigentlich hätten 306 E-Fahrzeuge ausgereicht, um den alten Weltrekord einzustellen. Doch diese Zielmarke wurde bei weitem übertroffen. Denn schließlich wurde ein Autokorso mit sagenhaften 507 Fahrzeugen von politischer Prominenz, dem baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann und Stuttgarts Oberbürgermeister Fritz Kuhn, in ihren umweltfreundlichen Dienstwägen angeführt. Auf der 3,5 Kilometer langen Strecke, die vom Mercedes-Benz-Museum aus rund um den Neckarpark zum Wasengelände führte, zeigte sich die ganze Vielfalt elektromobiler Antriebe. Vom kleinen Stadtflitzer, über E-Transporter bis hin zum Bus war die gesamte Palette vertreten.

Und wer war quasi „mittendrin“? Richtig! Ein Fahrzeug der ENCW. „In erster Linie sehen wir natürlich unsere Aufgabe darin, diese zukunftsträchtige Technologie der Elektromobilität bei uns in der Region bekannter und erlebbar zu machen. Das kommt ja auch durch unsere zahlreichen Aktivitäten in diesem Bereich zum Ausdruck. Wenn dann aber ein solcher Weltrekordversuch bei uns vor der Haustür stattfindet, sehen wir es auch als unsere Aufgabe an, unseren Teil zum Gelingen dazu beizutragen“, erläutert Natalie Pfrommer, die den VW e-up! der ENCW in Stuttgart steuerte.

„Wir haben gezeigt, dass wir mit Elektroautos unabhängig von fossilen Treibstoffen sein können und Elektroautos heute schon käuflich und alltagstauglich sind und immer mehr die Herzen der Menschen erobern“, so Louis Palmer nach dem Weltrekord.

Weiter Infos zur WAVE TROPHY 2014 finden Sie unter **www.wavetrophy.com**

Die Novelle des EEG

EEG – Diesen Begriff kennt inzwischen eigentlich jeder und bringt ihn auch automatisch mit der Energiewende und mit den regenerativen Energien in Verbindung. Oft aber auch mit höheren Stromkosten. Doch was steckt wirklich dahinter, warum novelliert die Bundesregierung derzeit das EEG und was bedeutet diese Novelle für den Verbraucher? Diese Fragen wollen wir im Folgenden beantworten.

EEG ist die Abkürzung für den Kurztitel **‚Erneuerbare-Energie-Gesetz'** und steht für das **‚Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien'**, das bereits im Jahre 2000 eingeführt wurde. Bereits in den Jahren 2004, 2009 und 2012 wurde das Gesetz geändert und auch die aktuelle Bundesregierung plant eine Novellierung, die zum 1. August dieses Jahres in Kraft treten soll.

Grundsätzlich regelt dieses Gesetz die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen. Dass die Einführung des EEG als großer Erfolg bezeichnet werden kann, wird an zwei Zahlen ersichtlich: zum einen haben dadurch die erneuerbaren Energien heute einen Anteil von rund 25 Prozent an der deutschen Stromversorgung erreicht, zum anderen haben über 50 Länder das Gesetz als Vorbild für ihre eigenen Förderinstrumente herangezogen.

Doch es gibt auch einen Wehrmutstropfen. Denn die Kosten für die festen Einspeisevergütungen, die an die Betreiber von regenerativen Stromerzeugungsanlagen gezahlt werden, belaufen sich inzwischen auf jährlich 24 Milliarden Euro. Und diese Kosten werden auf alle Stromverbraucher umgelegt und waren in den vergangenen Jahren der Grund, dass die EEG-Umlage immer wieder angehoben wurde. Deshalb sah sich die Bundesregierung in der Pflicht, zu reagieren.

Die anstehende EEG-Reform soll den Ausbau der erneuerbaren Energien kontinuierlich fortsetzen – und zugleich eine stärkere Integration der erneuerbaren Energien in den Strommarkt vorantreiben sowie die Kosten auf einem vertretbaren Niveau stabilisieren und gerechter verteilen.

Ändert sich dadurch etwas für Betreiber bestehender EEG-Anlagen?

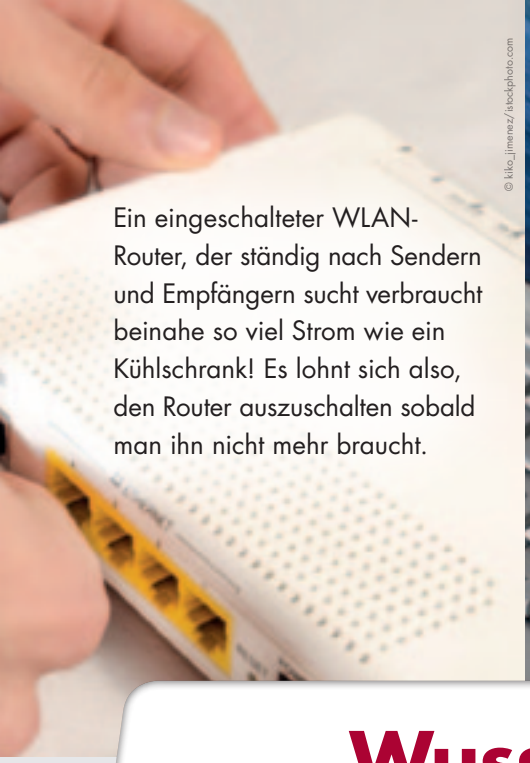
Nein. Der Bestandsschutz ist und bleibt gewährleistet. Die Stromproduktion wird weiterhin, für einen Zeitraum von 20 Jahren ab Inbetriebnahme, nach dem Tarif vergütet, der zu diesem Zeitpunkt Gültigkeit hatte. Dies gilt auch für die Solaranlage auf dem eigenen Dach. Um die Marktintegration der erneuerbaren Energien voranzutreiben, ist jedoch die Umstellung des EEG-Fördermechanismus auf ein Marktprämiensystem von besonderer Bedeutung. Eine Förderung über feste Einspeisetarife ist daher bei Neuinstallationen nur noch für kleine Anlagen vorgesehen.

Und was bedeutet die Gesetzesänderung für private Erzeuger, die den Strom selbst verbrauchen?

Bei der Eigenstromversorgung sollen künftig grundsätzlich zwar alle einen Beitrag zu den Ausbaukosten für die erneuerbaren Energien leisten, aber es wird eine Bagatellgrenze eingeführt. Kleinere Anlagen mit einer installierten Leistung von höchstens 10 Kilowatt, die jährlich höchstens 10 MWh selbst verbrauchen, werden von der Umlage befreit. Das heißt: **Für das Solardach auf einem Einfamilienhaus oder kleine KWK-Anlagen wird in der Regel weiterhin keine EEG-Umlage fällig.**

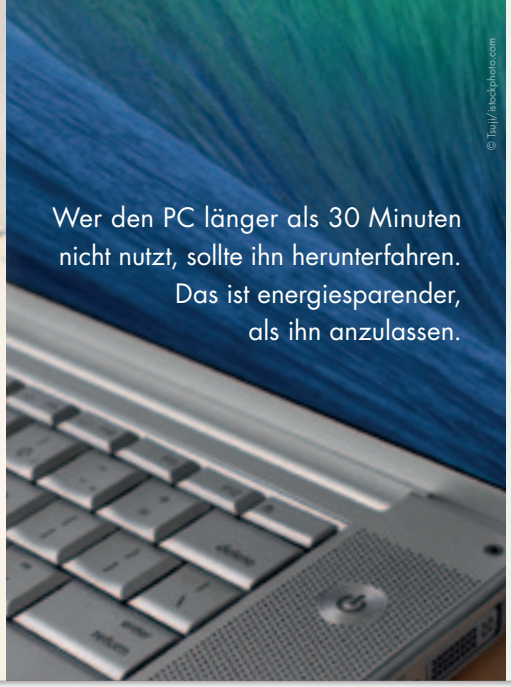
Die Wirkung des neuen EEG als „Kostenbremse" ist nicht nur deshalb, sondern auch angesichts der bisher aufgelaufenen und zukünftig garantierten Vergütungsansprüche als eher gering einzuschätzen. Denn auch bei der Verteilung auf eine breitere Basis bleibt das Gesetz bisher hinter den ursprünglichen Erwartungen zurück.

Weitere Infos zu diesem doch recht komplexen Thema finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie: **www.bmwi.de**
Dort finden Sie auch die Telefonnummer des extra dafür eingerichteten Bürgertelefons.



© kiko_jimenez/istockphoto.com

Ein eingeschalteter WLAN-Router, der ständig nach Sendern und Empfängern sucht verbraucht beinahe so viel Strom wie ein Kühlschrank! Es lohnt sich also, den Router auszuschalten sobald man ihn nicht mehr braucht.



© Tsuji/istockphoto.com

Wer den PC länger als 30 Minuten nicht nutzt, sollte ihn herunterfahren. Das ist energiesparender, als ihn anzulassen.

© TatyanaGl/istockphoto.com

Hätten Sie gewusst, dass eine Frau für 10 Minuten Haare föhnen so viel Strom verbraucht, wie ein Mann für 4 Jahre elektrisches Rasieren benötigt?

Wussten Sie schon ...?!

Wussten Sie schon, dass etwa 20 % des Stromverbrauchs eines deutschen Haushalts für Kühl- und Gefriergeräte aufgewendet werden?! Hier lohnt es sich also beim Kauf auf die Energieeffizienzklasse zu achten!

© jmatko_Wariatka/istockphoto.com

Schon gewusst?! Wenn Sie länger als 3 Wochen unterwegs sind, lohnt es sich, Kühl- und Gefrierschrank abzutauen und auszustecken.

© janka3147/istockphoto.com

Kochen Sie gerne? Dabei können Sie Energie sparen, wenn Sie immer einen Deckel auf den Topf machen, die richtige Platte für die Topfgröße wählen und die Herdplatte rechtzeitig abschalten. Auch mit einem Schnellkochtopf lässt sich bis zu 30 % Energie sparen.

© KatarzynaBialasiewicz/istockphoto.com

Wussten Sie schon, dass fünf Stunden Sonnenschein genügen, um ein Elektroauto voll zu tanken? Unglaublich oder?

DESHALB SETZT DIE ENCW AUF IHRE SOLARCARPORTS.

Mehr Infos finden Sie hier:
www.encw.de/privatkunden/strom/e-mobilitaet/solar-carport.html

UNSERE ELEKTRO-FAHRZEUGE KÖNNEN SIE AUCH MIETEN.

Informieren Sie sich jetzt.

Kontakt
Energie Calw GmbH
Robert-Bosch-Straße 20
75365 Calw
Fon 07051 1300-52
Fax 07051 1300-10
t.graf@encw.de

© SchmitzOldtz/istockphoto.com

Sie steht unter einem guten Stern – die Partnerschaft mit der

AHG Wackenhut

Denn die Firma Wackenhut, die seit Jahren von der ENCW mit Strom und jetzt auch mit Gas versorgt wird, ist in der Region die erste Adresse, wenn es um Fahrzeuge der Marke Mercedes-Benz geht. Aber schon seit vielen Jahren beschränkt sich das Angebot und der Service des Unternehmens bei weitem nicht mehr nur auf diese eine Marke.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,2 – 4,2 l/100 km
CO_2-Emission kombiniert: 119 – 97 (g/km)

Begonnen hat die beeindruckende Entwicklung des Unternehmens vor über 60 Jahren, als Ernst Wackenhut für die damalige Geb. Wackenhut oHG von der damaligen Daimler-Benz AG einen Vertretervertrag erhielt. Ab diesem Zeitpunkt wurden am Standort Altensteig nicht nur Aufbauten gefertigt, sondern auch PKW und LKW der Marke Mercedes-Benz vertrieben und repariert.

Bereits fünf Jahre später wurde allerdings der Betrieb in Altensteig zu klein und es wurde in Nagold ein Neubau erstellt und bezogen.

Über die vielen Jahrzehnte wurde die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Unternehmens vorangetrieben. So werden heute an den drei Standorten Nagold, Herrenberg und Calw, wo der Mercedes-Servicebetrieb Heimgärtner zum 1. Juni 2012 übernommen wurde, insgesamt über 230 Mitarbeiter beschäftigt. Mehr als die Hälfte dieser Mitarbeiter haben bereits ihre Ausbildung bei Wackenhut absolviert.

Aber nicht nur die räumliche Expansion erfolgte in den vergangenen Jahren, sondern auch der Ausbau der Angebots- und Produktpalette. So werden heute nicht nur PKW, LKW und Transporter der Marke Mercedes-Benz angeboten, sondern auch Fahrzeuge von smart und Škoda, des weiteren ist ein Servicebetrieb der Marke VW integriert.

„Lieber Geld verlieren als Vertrauen", diesen Leitsatz von Robert Bosch haben sich die beiden Inhaber, Ernst Jürgen Wackenhut sen. und Ernst Jürgen Wackenhut jun. zur Unternehmensphilosophie gemacht. „Wir legen größten Wert darauf, für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner zu sein. Unser Bestreben ist es,

AHG WACKENHUT

Hauptbetrieb Nagold
Altensteiger Straße 47–49
72202 Nagold

Servicecenter Herrenberg
Hertzstraße 7
71083 Herrenberg-Gültstein

Servicecenter Calw
Gottlob-Bauknecht-Straße 40
75365 Calw

www.ahg-wackenhut.de
www.facebook.com/AHGWackenhut

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,8 – 4,0 l/100 km | CO_2-Emission kombiniert: 135 – 103 (g/km)

durch einen ausgezeichneten Service und herausragende Leistungen rund um das Automobil, qualitative Maßstäbe zu setzen. Wir machen den Fahrzeugkauf zu einem Erlebnis und bieten darüber hinaus eine erstklassige Weiterbetreuung durch unser umfassendes Dienstleistungsangebot.“ Und dieses umfassende Serviceangebot ist mehr als beachtlich, denn es umfasst u. a. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten jeglicher Art, Unfall- und Karosserieinstandsetzung, small repair, Reparaturen von Steinschlägen in der Windschutzscheibe, Durchführung sämtlicher gesetzlicher Prüfungen (AU, SP, UVV), Pannen- und Abschleppservice vom smart bis zum 40-Tonner, Getriebeinstandsetzung und Reparatur sämtlicher LKW, Sattelzüge, Trailer, Mega-Trailer, Tankwagen, Tieflade- und Spezialfahrzeuge, Kühl- und Großraum-Lastwagen und Anhänger, Planen und Kühlkoffer, Ladebordwände und Ladekrane. Zusätzlich werden noch Mietwagen zu günstigen Konditionen, Reifeneinlagerung, professionelle Fahrzeugpflege und Gebrauchtwagenbewertungen angeboten.

Auch der gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung wird das Unternehmen in vielen verschiedenen Bereichen gerecht. So werden eine ganze Reihe von Veranstaltungen, Vereinen und Institutionen in der Region unterstützt und so konnte z. B. erst vor kurzem Erika Heinz, der Vorsitzenden der ‚Grace P. Kelly Vereinigung‘, eine Spende über 1.000 Euro überreicht werden.

Die ENCW freut sich über diese partnerschaftliche Kooperation und die kollegiale Zusammenarbeit mit der Firma Wackenhut.

Energie fürs Leben.

Kultur erleben!
CALW
Die Hermann-Hesse-Stadt

FOTOWETTBEWERB

vom 1. Juni bis 31. August

SOMMERLAUNE IN DER CALWER INNENSTADT

© michaeljung – Fotolia.com

Schicken Sie Ihre Fotos zum Thema Sommerlaune in der Calwer Altstadt im Zeitraum vom 1. Juni bis 31. August 2014 an fotowettbewerb@calw.de und gewinnen Sie Einkaufsgutscheine im Wert von: 1. Platz: 100 Euro | 2. Platz: 75 Euro | 3. Platz: 50 Euro. Die drei Siegerfotos werden auch als Postkarte gedruckt.

Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter: www.calw.de/Fotowettbewerb